

BfR-Verbraucher **Monitor**

**Bevölkerungsbefragung zum
gesundheitlichen Verbraucherschutz**
Ausgabe 05|2025

Impressum

BfR-Verbrauchermonitor 05|2025

Herausgeber:

Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)
Max-Dohrn-Straße 8–10
10589 Berlin
bfr@bfr.bund.de
www.bfr.bund.de

Gestaltung/Realisierung:

Herburg Weiland, München

Die Verwendung der hier veröffentlichten Ergebnisse ist unter Nennung der Quelle „BfR-Verbrauchermonitor 05 | 2025“ möglich.

ISSN (Online) 3053-0172

Einleitung

Der BfR-Verbrauchermonitor ist ein zentrales Instrument des gesundheitlichen Verbraucherschutzes. Er liefert als repräsentative Bevölkerungsbefragung in regelmäßigem Abstand Antworten auf die Frage, wie die Öffentlichkeit zu Themen aus dem Bereich des gesundheitlichen Verbraucherschutzes steht. Welche Themen sind aus Sicht der Verbraucherinnen und Verbraucher wichtig? Mit welchen Themen sind sie vertraut, und was ist ihnen eher unbekannt? Und nicht zuletzt – wie wird die Sicherheit von Lebensmitteln und anderen Produkten in Deutschland generell eingeschätzt?

Im Mai 2025 wurde erstmalig beleuchtet, wie zugelassene Lebensmittelfarbstoffe, Rohmilch und Quecksilber in Fisch von Verbraucherinnen und Verbrauchern wahrgenommen werden. Mit zugelassenen Lebensmittelfarbstoffen sind etwa 9 von 10 Befragten vertraut und etwa ein Viertel ist darüber beunruhigt. Rohmilch ist als Verbraucherthema etwa zwei Dritteln der Befragten bekannt und von den abgefragten Themen dasjenige, über das sich die wenigsten

Befragten (10 %) beunruhigt fühlen. Etwa drei Viertel der Befragten haben bereits von Quecksilber in Fisch gehört, fast die Hälfte (44 %) zeigt sich darüber beunruhigt.

Darüber hinaus wurden die Befragten in der aktuellen Erhebung erstmals nicht zur Unterversorgung, sondern zur Überversorgung mit Vitaminen und Mineralstoffen befragt. So zeigen die aktuellen Daten, dass sich 26 % über eine Überversorgung mit Vitaminen und Mineralstoffen gut informiert fühlen, während sich in der vorherigen Erhebung 37 % der Befragten gut über eine Unterversorgung informiert fühlten.

Wer mehr über die einzelnen Themen erfahren möchte, findet auf der letzten Seite in diesem Heft Links zu weiterführenden Informationen auf der Website des BfR.



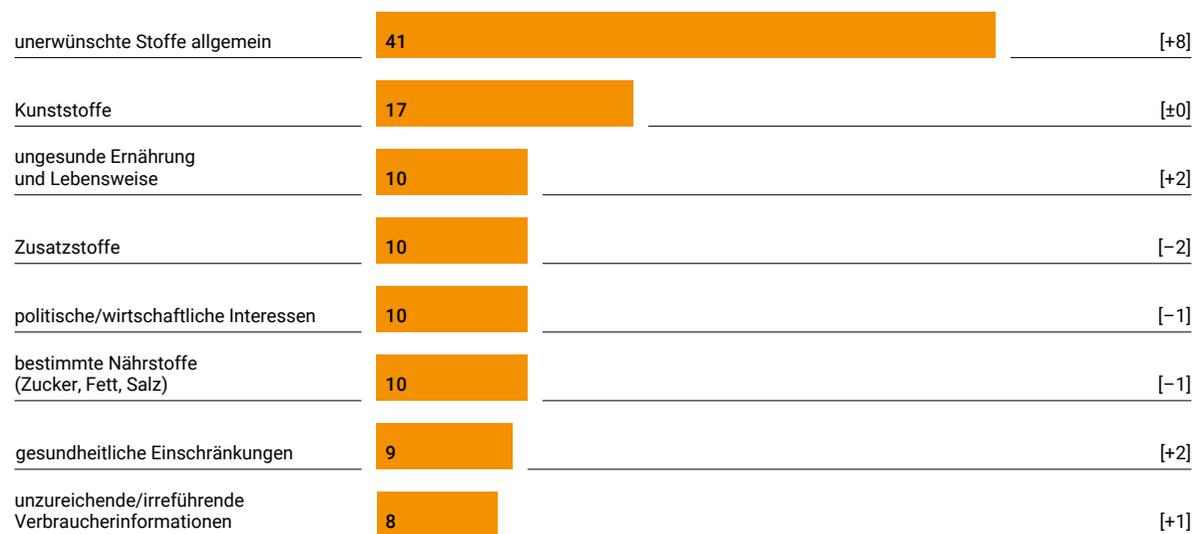
Was sind Ihrer Meinung nach die größten gesundheitlichen Risiken für Verbraucherinnen und Verbraucher?

Wenn eine Person Lebensmittel, Körperpflegemittel, Kleidung oder Kinderspielzeug kauft oder verwendet, ist sie Verbraucherin oder Verbraucher. Sie können bis zu drei Risiken angeben.

Gesundheitliche Risiken für Verbraucherinnen und Verbraucher

Offene Nennung ohne Antwortvorgabe
Darstellung: Risiken, die von mindestens 3 Prozent der Befragten spontan genannt wurden

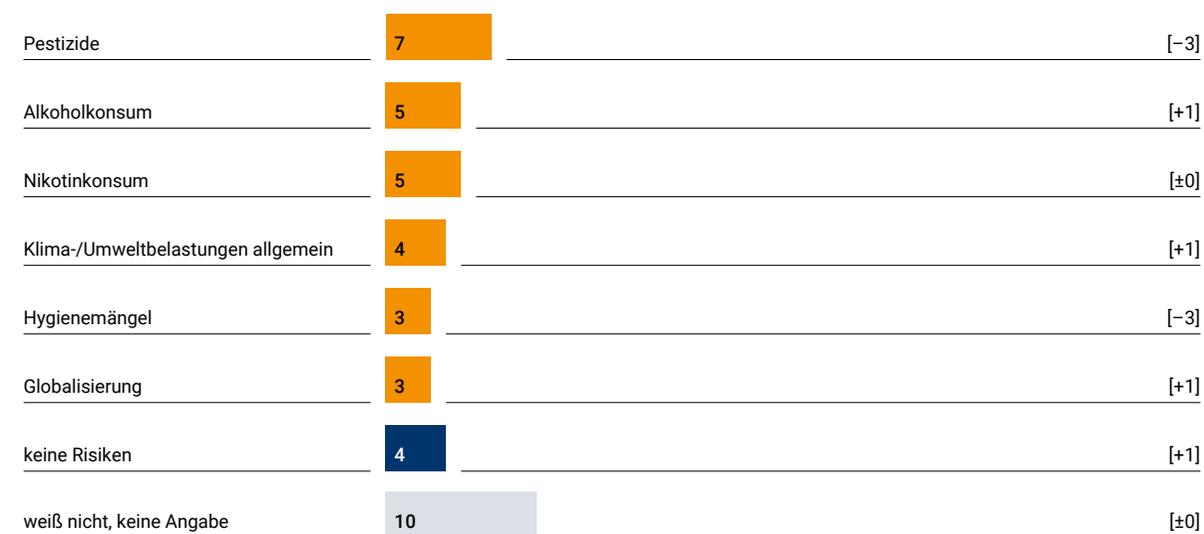
Basis: alle Befragten (n=1.003); Angaben in Prozent
[Vergleich zu 08|2024: Prozentpunkte]



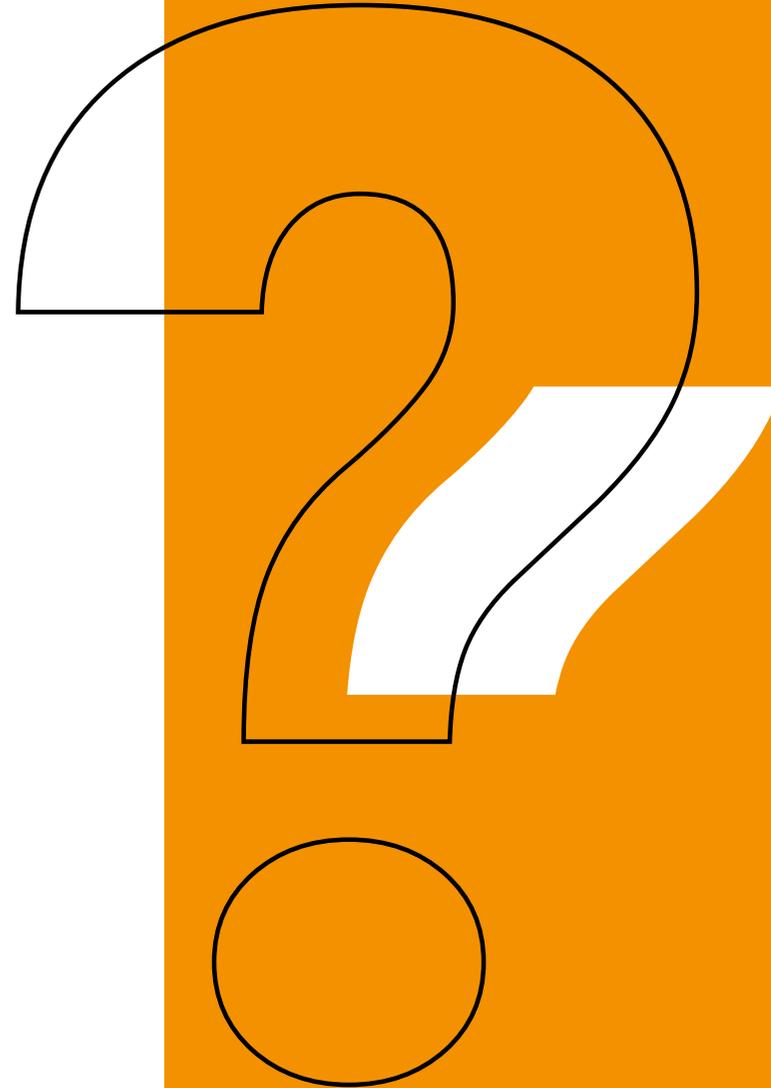
Gesundheitliche Risiken für Verbraucherinnen und Verbraucher (Fortsetzung)

Offene Nennung ohne Antwortvorgabe
Darstellung: Risiken, die von mindestens 3 Prozent der Befragten spontan genannt wurden

Basis: alle Befragten (n=1.003); Angaben in Prozent
[Vergleich zu 08|2024: Prozentpunkte]



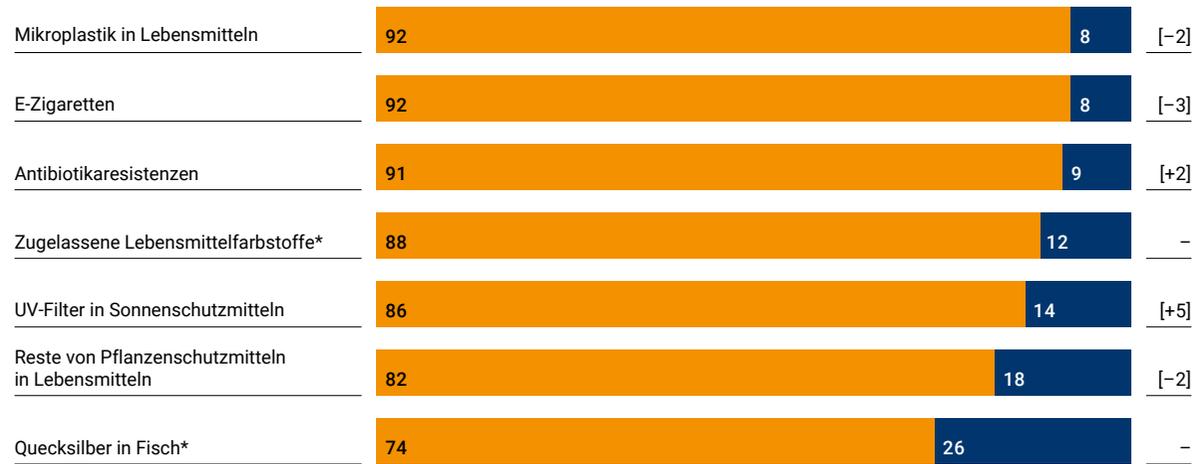
Haben Sie von den
folgenden gesundheitlichen
Verbraucherthemen
bereits gehört?



Bekanntheit von gesundheitlichen Verbraucherthemen

Antwortoptionen:
 „ja, davon habe ich bereits gehört“, „nein, davon habe ich noch nicht gehört“
 * erstmalig erhoben

Basis: alle Befragten (n=1.003); Angaben in Prozent
 [Vergleich zu 08|2024 bezieht sich auf
 „bereits davon gehört“: Prozentpunkte]

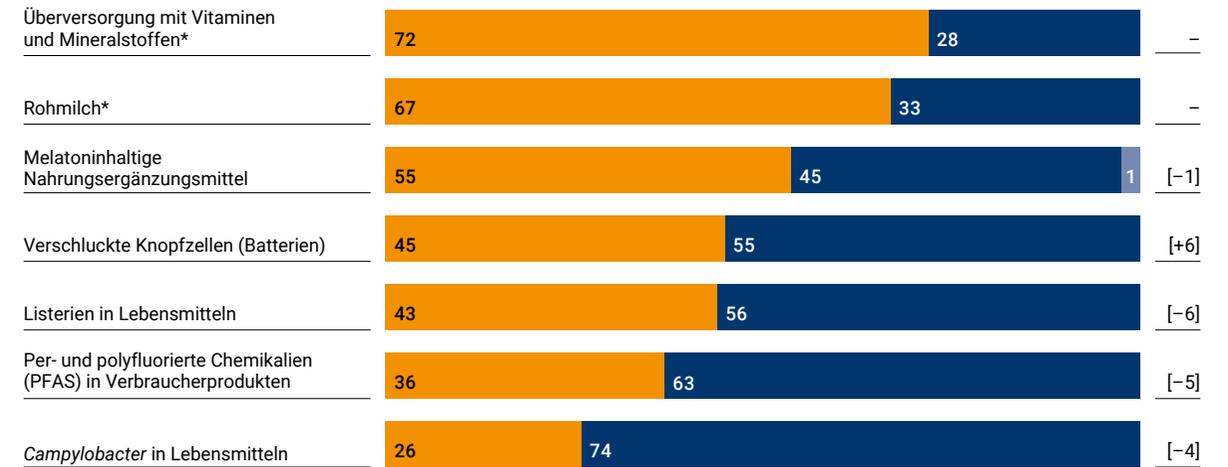


■ bereits davon gehört
 ■ nicht davon gehört
 ■ weiß nicht, keine Angabe

Bekanntheit von gesundheitlichen Verbraucherthemen (Fortsetzung)

Antwortoptionen:
 „ja, davon habe ich bereits gehört“, „nein, davon habe ich noch nicht gehört“
 * erstmalig erhoben

Basis: alle Befragten (n=1.003); Angaben in Prozent
 [Vergleich zu 08|2024 bezieht sich auf
 „bereits davon gehört“: Prozentpunkte]



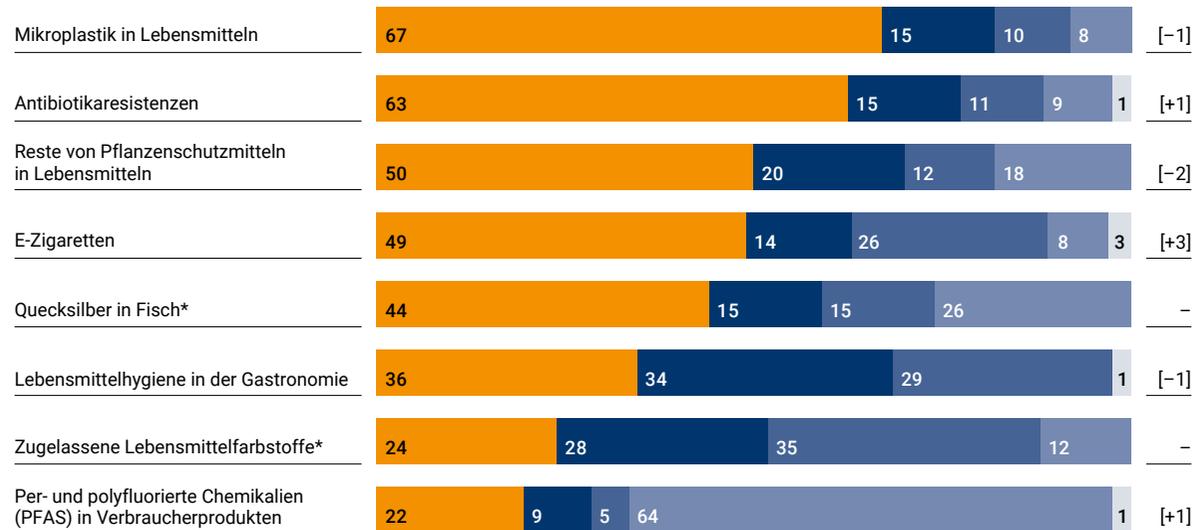
■ bereits davon gehört
 ■ nicht davon gehört
 ■ weiß nicht, keine Angabe

Wie sehr sind Sie
persönlich über die
folgenden gesundheitlichen
Verbraucherthemen
beunruhigt?

Beunruhigung über gesundheitliche Verbraucherthemen

Antwortskala:
1 „gar nicht beunruhigt“ bis 5 „sehr beunruhigt“
* erstmalig erhoben

Basis: alle Befragten (n=1.003); Angaben in Prozent
[Vergleich zu 08|2024 bezieht sich auf „(sehr) beunruhigt“: Prozentpunkte]

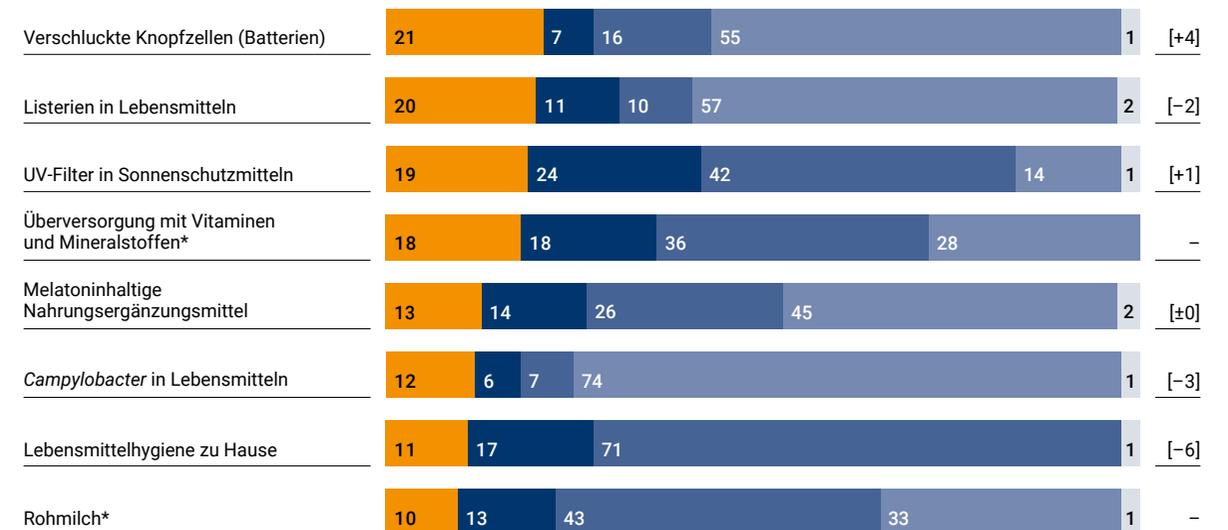


(sehr) beunruhigt mittel (gar) nicht beunruhigt nicht davon gehört weiß nicht, keine Angabe

Beunruhigung über gesundheitliche Verbraucherthemen (Fortsetzung)

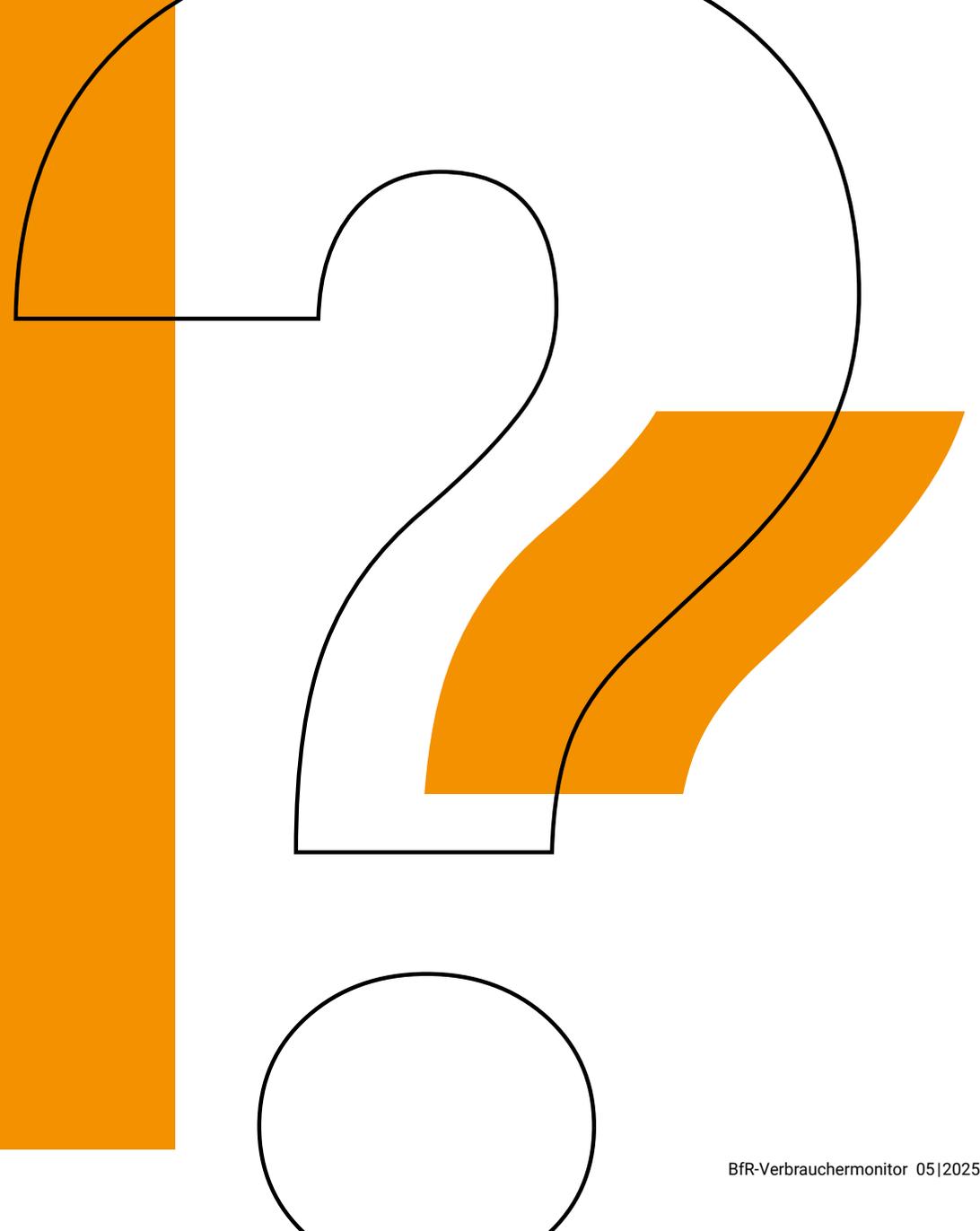
Antwortskala:
1 „gar nicht beunruhigt“ bis 5 „sehr beunruhigt“
* erstmalig erhoben

Basis: alle Befragten (n=1.003); Angaben in Prozent
[Vergleich zu 08|2024 bezieht sich auf „(sehr) beunruhigt“: Prozentpunkte]



(sehr) beunruhigt mittel (gar) nicht beunruhigt nicht davon gehört weiß nicht, keine Angabe

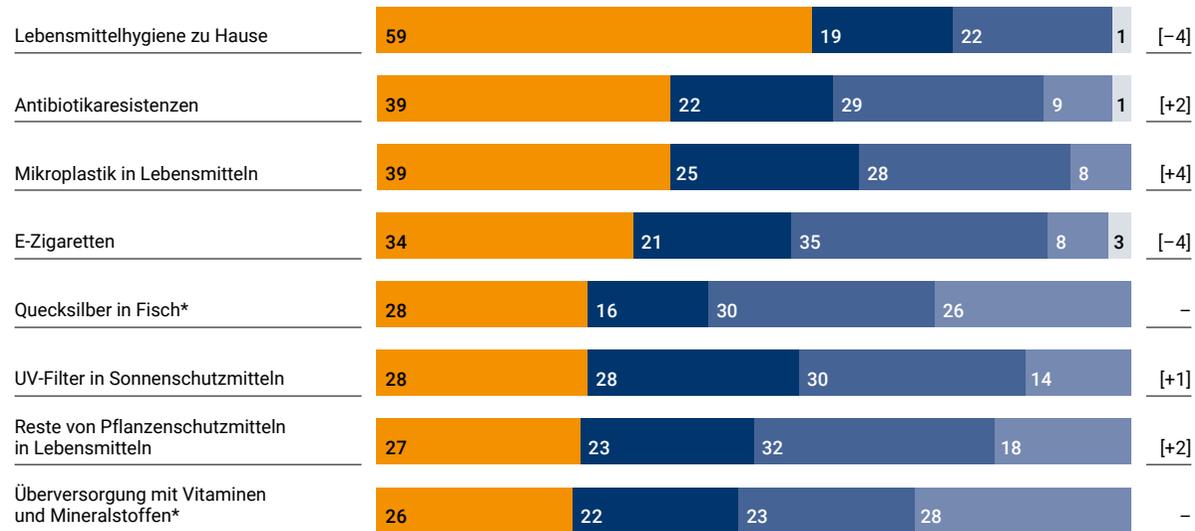
Wie gut fühlen Sie
sich über die folgenden
gesundheitlichen
Verbraucherthemen
informiert?



Informiertheit über gesundheitliche Verbraucherthemen

Antwortskala:
1 „gar nicht gut informiert“ bis 5 „sehr gut informiert“
* erstmalig erhoben

Basis: alle Befragten (n=1.003); Angaben in Prozent
[Vergleich zu 08|2024 bezieht sich auf „(sehr) gut informiert“: Prozentpunkte]

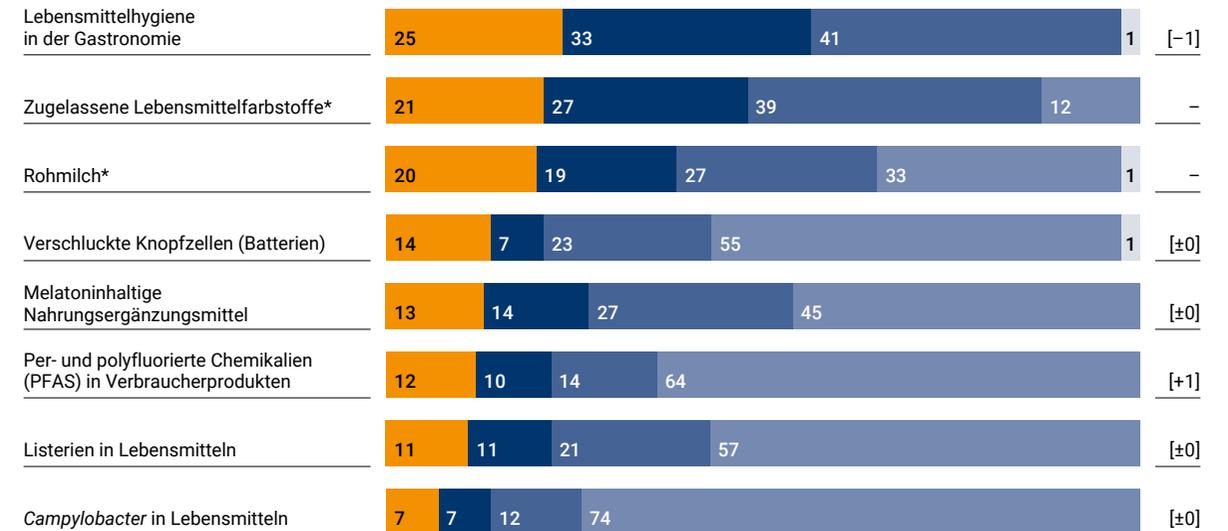


(sehr) gut informiert mittel (gar) nicht gut informiert nicht davon gehört weiß nicht, keine Angabe

Informiertheit über gesundheitliche Verbraucherthemen (Fortsetzung)

Antwortskala:
1 „gar nicht gut informiert“ bis 5 „sehr gut informiert“
* erstmalig erhoben

Basis: alle Befragten (n=1.003); Angaben in Prozent
[Vergleich zu 08|2024 bezieht sich auf „(sehr) gut informiert“: Prozentpunkte]



(sehr) gut informiert mittel (gar) nicht gut informiert nicht davon gehört weiß nicht, keine Angabe

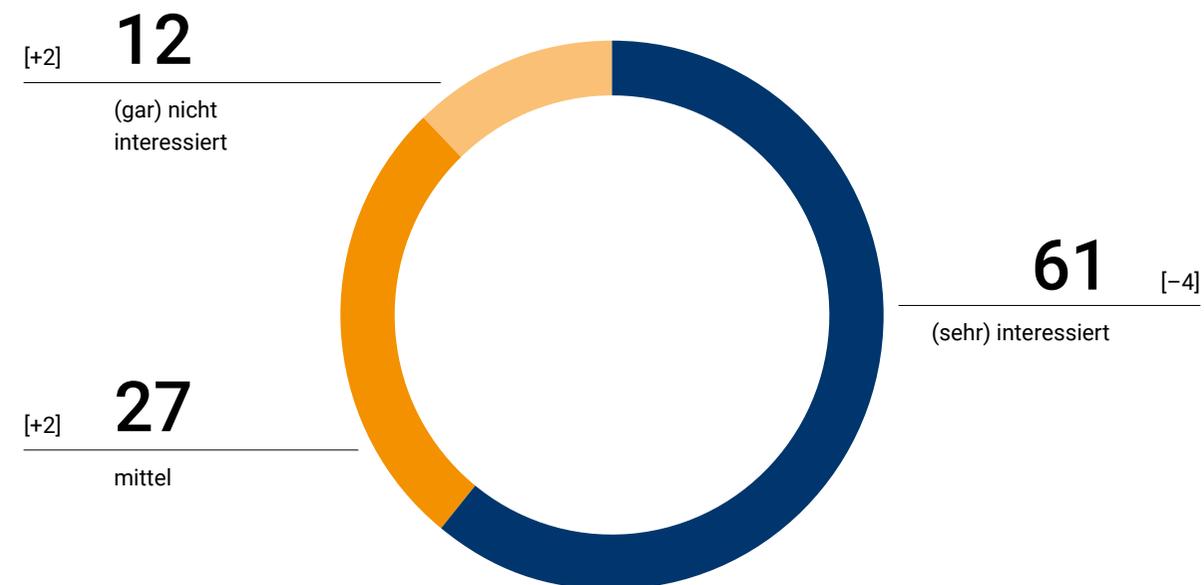
Wie sehr sind Sie
an gesundheitlichen
Verbraucherthemen
allgemein
interessiert?



Interesse an gesundheitlichen Verbraucherthemen

Antwortskala:
1 „gar nicht interessiert“ bis 5 „sehr interessiert“

Basis: alle Befragten (n=1.003); Angaben in Prozent
[Vergleich zu 08|2024: Prozentpunkte]



 (sehr) interessiert  mittel  (gar) nicht interessiert

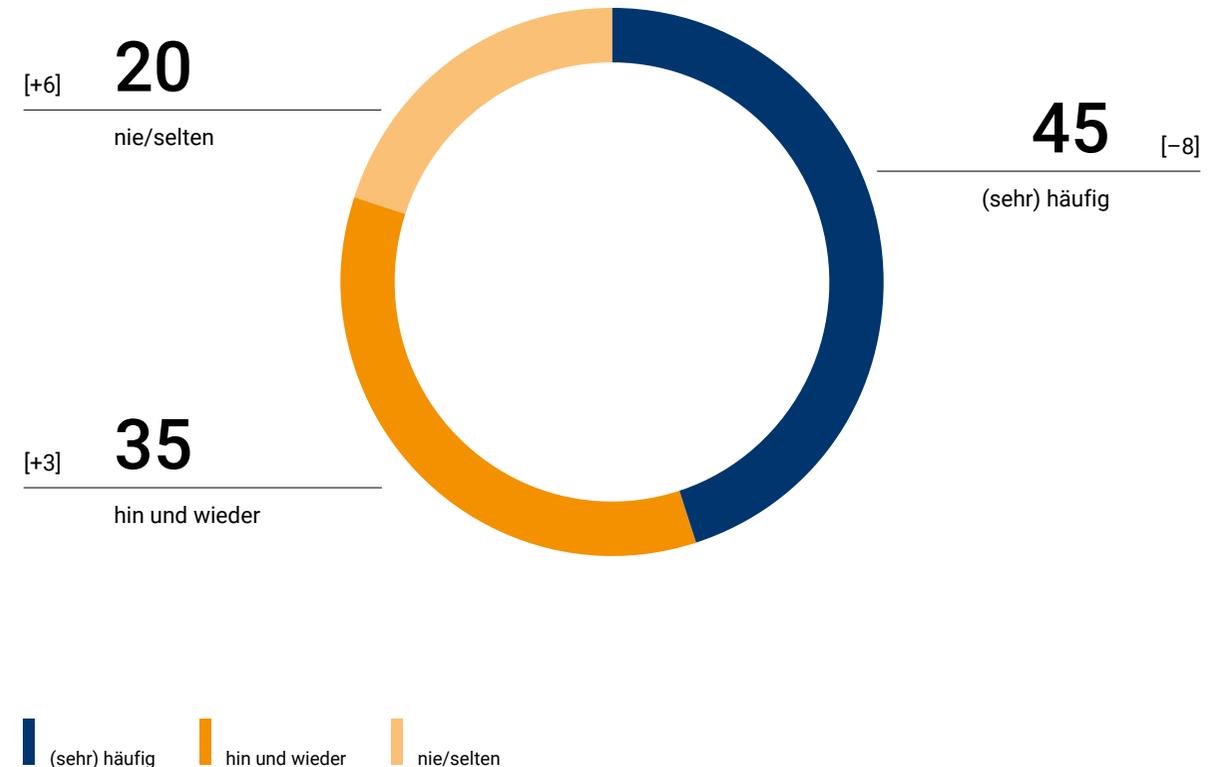
Wie häufig informieren Sie sich über gesundheitliche Verbraucherthemen?



Informationsfrequenz

Antwortoptionen:
„nie“, „selten“, „hin und wieder“, „häufig“, „sehr häufig“

Basis: alle Befragten (n=1.003); Angaben in Prozent
[Vergleich zu 08|2024: Prozentpunkte]



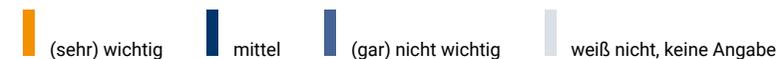
Um Verbraucherinnen und Verbraucher vor gesundheitlichen Risiken zu schützen, setzt der Staat auf verschiedene Maßnahmen. Für wie wichtig halten Sie persönlich die folgenden staatlichen Maßnahmen?



Relevanz staatlicher Maßnahmen

Antwortskala:
1 „gar nicht wichtig“ bis 5 „sehr wichtig“

Basis: alle Befragten (n=1.003); Angaben in Prozent
[Vergleich zu 08|2024 bezieht sich auf „(sehr) wichtig“: Prozentpunkte]



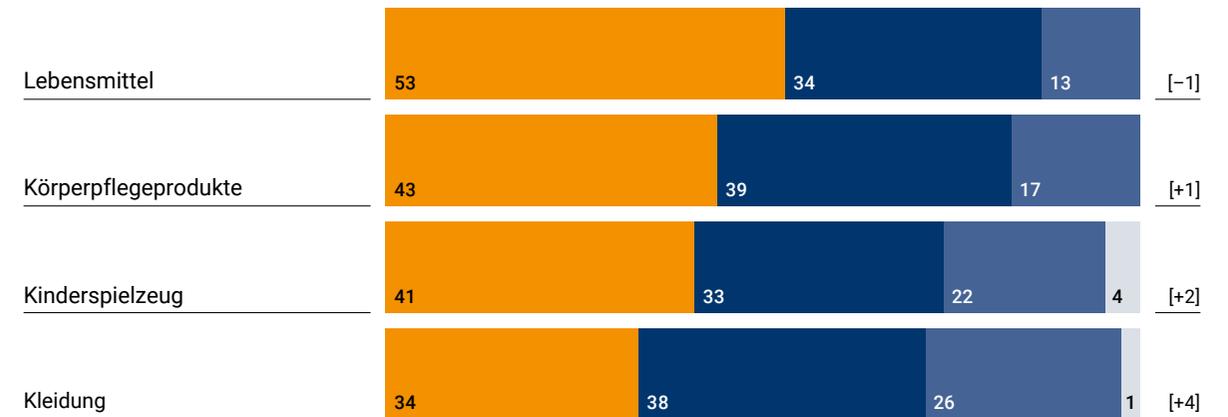
Wie schätzen Sie im Allgemeinen die Sicherheit der folgenden Produkte ein, die Sie in Deutschland kaufen können?



Sicherheit von Produkten

Antwortskala:
1 „gar nicht sicher“ bis 5 „sehr sicher“

Basis: alle Befragten (n=1.003); Angaben in Prozent
[Vergleich zu 08|2024 bezieht sich auf „(sehr) sicher“: Prozentpunkte]



■ (sehr) sicher
 ■ mittel
 ■ (gar) nicht sicher
 ■ weiß nicht, keine Angabe

Nimmt Ihrer Meinung nach die Sicherheit der folgenden Produkte, die Sie in Deutschland kaufen können, alles in allem eher zu, eher ab oder bleibt sie gleich?



Veränderung der Sicherheit von Produkten

Antwortoptionen:
„nimmt eher ab“, „bleibt gleich“, „nimmt eher zu“

Basis: alle Befragten (n=1.003); Angaben in Prozent
[Vergleich zu 08|2024 bezieht sich auf „nimmt eher zu“: Prozentpunkte]



■ nimmt eher zu ■ bleibt gleich ■ nimmt eher ab ■ weiß nicht, keine Angabe

Wie sehr vertrauen Sie den folgenden Stellen in Deutschland, dass diese die Gesundheit der Verbraucherinnen und Verbraucher schützen?

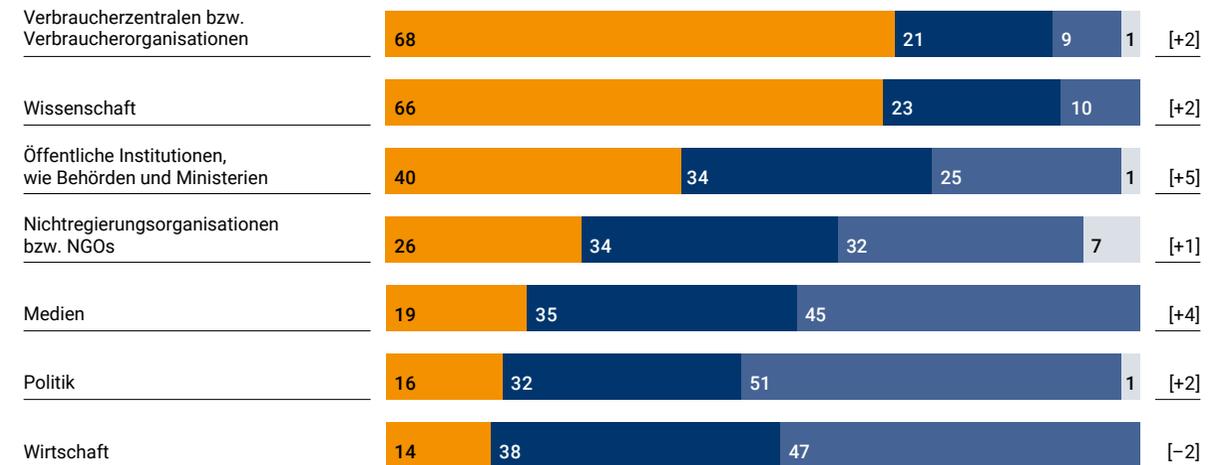


Vertrauen beim Schutz der Gesundheit

Antwortskala:

1 „ich vertraue ihnen gar nicht“ bis 5 „ich vertraue ihnen sehr“

Basis: alle Befragten (n=1.003); Angaben in Prozent
[Vergleich zu 08|2024 bezieht sich auf „vertraue ihnen (sehr)“: Prozentpunkte]



Wie wurden die Daten erhoben?

—

Erhebungszeitraum:	13. bis 22. Mai 2025
Stichprobengröße:	n = 1.003
Grundgesamtheit:	Deutschsprachige Bevölkerung ab 16 Jahren in Privathaushalten in der Bundesrepublik Deutschland
Stichprobenziehung:	Zufallsstichprobe aus Festnetz- und Mobilfunknummern, die auch Telefonnummern enthält, die nicht in Telefonverzeichnissen aufgeführt sind (nach Standards des Arbeitskreises Deutscher Marktforschungsinstitute – ADM)
Repräsentativität:	Daten wurden nach Geschlecht, Bildung, Alter, Erwerbstätigkeit, Ortsgröße, Bundesland und Haushaltsgröße gewichtet
Erhebungsmethode:	Telefonbefragung (CATI, Dual Frame)
Ergebnisdarstellung:	Alle Angaben in Prozent, Rundungsdifferenzen möglich
Durchgeführt von:	INFO GmbH

Weitere Informationen

unter [bfr.bund.de](https://www.bfr.bund.de) > Schnelleinstieg > Themen A-Z

Antibiotikaresistenz:
> A > Antibiotikaresistenz

Campylobacter:
> C > *Campylobacter*

Elektronische Zigarette:
> E > Elektronische Zigarette

Fisch:
> F > Fisch

Verschluckte Knopfzellen:
> K > Knopfzellen

Listerien:
> L > Listerien

Lebensmittelfarbstoffe:
> L > Lebensmittelzusatzstoff

Melatonin:
> M > Melatonin

Mikroplastik:
> M > Mikroplastik

Per- und Polyfluoralkylsubstanzen (PFAS):
> P > Per- und Polyfluoralkylsubstanzen (PFAS)

Pflanzenschutzmittel:
> P > Pflanzenschutzmittel

Rohmilch:
> R > Rohmilch

UV-Filter in Sonnenschutzmitteln:
> S > Sonnenschutz

Vitamine und Mineralstoffe:
> V > Vitamine und Mineralstoffe

Über das BfR

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) leistet einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit von Lebens- und Futtermitteln, Produkten und Chemikalien. Zu den zentralen Aufgaben des BfR gehören die Bewertung gesundheitlicher Risiken, die Forschung im Rahmen seiner Bewertungsarbeit und die transparente Kommunikation dieses Prozesses. Die gewonnenen Erkenntnisse münden in die wissenschaftliche Beratung politischer Entscheidungsträger. Auf diese Weise trägt die Arbeit des BfR dazu bei, den gesundheit-

lichen Verbraucherschutz in Deutschland kontinuierlich weiter zu stärken. In seiner wissenschaftlichen Bewertung, Forschung und Kommunikation ist das BfR unabhängig. Es schützt die Gesundheit der Menschen präventiv in den Tätigkeitsbereichen des Public Health und des Veterinary Public Health. Es gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH).

Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)

Max-Dohrn-Straße 8–10
10589 Berlin

T +49 030 18412-0
bfr@bfr.bund.de
bfr.bund.de

Folgen Sie uns:



BfR | Risiken erkennen –
Gesundheit schützen